

Sozialdemokratischer Parteitag.

S. & H. Magdeburg, 23. Sept.

Am Nachmittag wurde die Ansprache über die Wahlrechtsfrage fortgesetzt. Zunächst begründete Rosa Luxemburg den hierzu vorliegenden Antrag und führte dabei aus: Die Resolution des Vorstandes läßt nicht erkennen, daß wir im preussischen Wahlkampf ein gutes Stück vorwärts gekommen sind. Wir hatten die Hoffe der Bestmännischen Vorlage und die großen Massenemonstrationen. Der preussische Parteitag hat alle Mittel empfohlen, die zur Veränderung des Wahlrechts führen können, darunter befindet sich auch der politische Massenstreik. Sobald wir daher fruchtlose Demonstrationen veranstalten, entleert bald in den Massen die Frage: Was werden wir weiter machen, wenn wir damit nicht zum Ziele kommen? Mit bloßen Demonstrationen werden wir den Zweck unseres Kampfes nicht erreichen. Die Parteien sind nicht freimütig ihr Bestes aufzubringen. Wir müssen dann den Massen sagen: Ihr habt noch ein wirksames Mittel, den politischen Massenstreik. Wenn die Stunde schlägt, dürfen die Massen nicht eine laipflose Menge sein; bereit sein müssen sie.

Limperg (Eisen a. Ruhr) bringt die Anweisung des vor zwei Jahren in Magdeburg gefassten kommandierenden Generals des 7. Armee-Korps v. Bissing zur Sprache, die Anordnungen enthält, wie sich das Militär bei Straßendemonstrationen verhalten solle. Er heißt darin: Die erste Maßregel bei der Bekanntmachung des Belagerungszustandes ist die Unterdrückung aller aufreißenden Zeitungen und die Verhaftung der Redakteure, sowie überhaupt aller der Personen, die als Führer und Agitatoren bekannt sind, ohne Rücksicht auf die Immunität der Reichstagsabgeordneten. (Zusatz: Die Festnahme dieser Personen wird vielleicht noch vor der Vollziehung durchgeföhrt werden können; wahrscheinlich wird diese aber durch Militär gehindert werden müssen. Jedenfalls müssen die Festgenommenen der Militärbehörde übergeben und von dieser sobald als möglich in Sicherheit gebracht werden. Die Infanterie soll schrittweise vorgehen. Beim Marsch auf der Straße ist auf beiden Seiten zu marschieren. Maschinengewehre und Artillerie sind stets schußbereit auf die einzelnen Leute zu verstellen. Reiter meint, die Schaltung jedes Genossen für solche Vorkommnisse müsse unbedingt durchgeföhrt werden.

Weil (Straßburg) erklärt, daß Vorkommnisse im Gange seien, um in Ersatz-Verträgen Platz zu schaffen für einen ausbeisloßen Prinzen. Wir wollen alle Anstrengungen machen, damit Ersatz-Verträge ein freies Land wird.

Erklärung

eingegangen, unterschrieben von S a d e und einigen 30 anderen Delegierten, die lautet:

„Die unterschriebenen Parteitagdelegierten legen die entscheidende Verantwortung ein, gegen die Einbringung des Antrages Luxemburg. Der Massenstreik, gleichgültig aus welchen Gründen und zu welchem Zwecke er geföhrt werden soll, bedarf zu seiner wirksamen Durchföhung der Beteiligung aller

Organe der deutschen Arbeiterbewegung, besonders der Beteiligung und Unterstützung der Gewerkschaftsverbände. Es ist nötig, daß die Frage der Erörterung und Propagierung des Massenstreiks zwischen Parteivorstand und Generalkommission vorher beraten wird, wie sie in den Parteitag zur Entscheidung gelangt. Der Antrag Luxemburg kann nur die Wirkung haben, das erste Anzeichen zwischen beiden Vertretern der deutschen Arbeiterheit zu föhren.“ (Zustimmung und Wiederdruck.)

Leinert (Sannover): Rosa Luxemburg hat mit ihrem Antrag keine Disziplin bewiesen, ich bedauere, daß Liebknecht den Antrag mit unterschrieben hat, weil er doch weiß, daß wir in Preußen der Ansicht waren, daß der jetzige Zeitpunkt zur Erörterung der Frage des Generalstreiks ungeeignet ist.

Abgeordneter Heine wendet sich gegen die Forderung, daß jedes Jahr ein Antrag auf Veränderung des preussischen Wahlrechts im Reichstag eingebracht werden solle. Der Antrag ist überflüssig, als ich vor 13 Jahren in den Reichstag kam, lag er schon vor. Wir im Reichstoge können nicht sagen, wenn ein Antrag zur Verhandlung kommt, wir sind keine Kirche, die die Festtage festlegen kann.

Kara Zeilin (Stuttgart): Wenn die Genossen bereit sein sollen für den Gebrauch der Waffe des Massenstreiks, müssen wir in den Massen erst die nötigen Vorbereitungen schaffen. Die Massen müssen auch die Angewandtheit eines solchen Streiks erkennen. Wir wollen ja nicht den Massenstreik für jetzt. Die Resolution soll nur den Gehalten weitertragen, wenn eines Tages die Entscheidung über seine Möglichkeit, seine Notwendigkeit fallen wird.

Dr. Liebknecht: Warum sollen wir nicht die preussischen Verhältnisse beobachten? Wir müssen dahin kommen, daß wir trotz aller Bräusen sind, nicht daß wir uns schämen, Preußen zu sein. In seinem Schlußsatz erwähnt er

Referat Bergmann

den Antrag des Vorstandes und erst den ersten Absatz des Antrages Luxemburg. In der Möglichkeit der Bewegung liegt ein bedeutungsvoller Druck, der auf die Gegner ausgeübt wird. Wir müssen zu unseren kämpfenden Zuhörern Vertrauen haben. Es ist von der Zustimmung des Generals v. Bissing gesprochen worden. Das ist vielleicht keine Bismarckarbeit des Bestandes, er ist nicht leicht von sehr hoher Stelle ausgegangen. Der Antrag Bogttert wird abgelehnt.

Der Parteitag nahm dann ein Referat von Leinert (Preußen) über die Genossenschaftsfrage entgegen. Hierzu liegt der bereits mitgeteilte Antrag des Parteivorstandes vor. Es heißt in der Resolution, daß das Entreten für die Konsumvereine den Klasseninteressen des Proletariats entsprechen, denn die genossenschaftliche Tätigkeit sei eine wirksame Ergänzung des politischen und gewerkschaftlichen Kampfes für die Hebung der Lage der Arbeiterklasse.

Nach dem Referat wird die Sitzung abgebrochen und auf morgen verlagert. Die Liste für den Vorstand wird wieder dieselben Namen auf: Wedel, Singer, Wollenbuh, Ebert, Müller, Pfannkuch und Frau Zieg.

Kunst und Wissenschaft.

Eine neue Methode der Krebsoperation.

(32. Deutscher Naturforschertag und Vortrags.)

S. u. H. Königsberg, 23. Sept. 1910.

Eine neue Methode der Krebsoperation führte Kragelschmidt (Berlin) in Erörterung seines Vortrages über Diathermie in der Section für innere Medizin vor. Er wählte den von Siemens & Halske nach seinen Angaben konstruierten Apparat an, der sich durch sicheres Funktionieren und intensive Leistung als der zurzeit beste Diathermie-Apparat erwies. Mittels chirurgischer Spezialelektroden gelang es, die Operation vollkommen blutlos und ohne Zwischenfälle durchzuführen. Es macht einen eigenartigen Eindruck, wenn man sieht, wie neben und unter den kalt bleibenden feinen vergoldeten Elektroden das menschliche Gewebe anfängt, ohne daß man Funken oder Muskelzuckungen sieht, sich weiß zu verfärben. Es gelingt durch Technik und Vorkenntnis, die Wirkung der Diathermie genau auf die gewollte Stelle und Tiefe zu lokalisieren. Kragelschmidt demonstrierte verschiedene Anwendungsarten und eine Anzahl Spezialelektroden, z. B. für Milztumoren, für Kehlkopfverwulstungen, für Nerven- und Drüsenoperationen usw. Er führte aus, daß namentlich die Technik der Krebsoperation in ein neues Stadium gerückt sei. Erfriens werden bei der Operation keine Blut- und Erythrocyten verloren, sondern erst und momentan durch Gerinnung geschlossen so daß eine Weiterverbreitung des Krebses durch Keimverföpfung bei der Operation unmöglich ist. Sodann sind gewisse technisch inoperable Krebsformen der neuen Behandlungsmethode leicht zugänglich, z. B. solche, die leicht zu Blutungen führen und wobei geschwächte Kranken der Blutverlust gefährlich ist, oder solche Krebserkrankungen, z. B. des Gehirns, welche die Schädelknochen ergriffen haben. Ist es es unmöglich, solche Fälle radikal zu operieren, weil man die Knochen nicht mitnehmen kann. Die Diathermie gestattet, auch hier gründlich vorzugehen. Der Knochen läßt sich ebenso leicht diathermieren wie andere Organe, und mit den Spezialelektroden kann man jede Wunde, jeden Winkel, so groß oder klein er sein mag, erreichen. Wir besitzen also in der Diathermie ein neues Heilmittel, welches in Kombination mit der Chirurgie nicht nur bei Krebs, sondern auch bei vielen anderen chirurgischen Affektionen wesentliche Vorteile bietet und zweifellos einen Fortschritt der ärztlichen Wissenschaft darstellt.

In einer geschäftlichen Sitzung der Gesellschaft wurden zunächst Beschlüsse vorgenommen. Den Vorsitz führte Prof. Dr. Wien (Münster). Zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden wurde Prof. Dr. Sormmeyer (Wien), zu Mitgliedern des Vorstandes Prof. Dr. Fraas (Stuttgart) und Prof. Dr. Sormmeyer (Münster) gewählt. Zu Mitgliedern des wissenschaftlichen Ausschusses in der naturwissenschaftlichen Hauptgruppe wurden gewählt: die Professoren Dr. Wangerin (Halle), Dr. Engel

Zum Wohnungswechsel

Teppiche.

Table with 3 columns: Velour, Tapestry, Plüsch u. imit. Perser. Rows include prices for various sizes and types of carpets.

Gardinen.

Table with 4 columns: Serie I, Serie II, Serie III. Rows include prices for different window treatments.

Betten.

Table with 3 columns: Eiserne Bettstellen, Kinder-Bettstellen, Holz-Bettstellen, Auflage-Matratzen, Sprungfeder-Matratzen, Bettfedern u. Daunen. Rows include prices for various bed types.

Ein Posten Stores 1 45. Zug-Übragen 1 38. Includes descriptions and prices for these items.

Gardinen-Reste und Rest-Bestände für 1-4 Fenster aus besonders billig.

Plüsch-Sofas 48 00. Chaiselongues auf Rollen 19 50. Includes descriptions and prices for sofas and chaise longue.

Table listing various bed and furniture items like Tüll-Bettdecken, Steppdecken, Tischdecken, Chaiselongue-Decken with prices.

Table listing bed items like 1 Posten Federbetten komplett, 1 Posten Teppiche, Bett-Vorlagen, 1 Posten Linoleum with prices.

Table listing garden and window items like Gardinen-Stangen, Vitrage-Stangen, Portieren-Garnituren, Betthimmel, Brise-Blas-Stangen, Gardinen-Halter with prices.

Large advertisement for Nussbaum featuring the name in large letters and contact information for Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 60/61.



Amtlige Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Grundstücke **Wörthgässchen 1-17** haben noch keine neuen Eintritte in den im Jahre 1902 erbauten Gemeindefassaden, an die 1904 erbaute Tiefleitung erhalten. Da die beim Bau des Gammers hergestellten Verbindungen der alten Kanäle mit dem neuen dem Sommer letzten angelegten Kanalsystem nicht länger im Betrieb bleiben können, weil dieser Kanal bei der Rekapitulation der Straße im nächsten Jahre außer Betrieb gestellt wird, müssen die Grundstücke nacheinander an dem neuen Gemeindefassaden angeschlossen werden.

Unter Hinweis auf § 1 der Polizeiverordnung vom 23. Mai 1909 über Herstellung und Betrieb von Grundstücks-Entwässerungen im Stadtbezirk Halle a. S. werden die Eigentümer der obgenannten Grundstücke aufgefordert, die Eintritte ihrer Grundstücke an den Gemeindefassaden bis spätestens 1. Dezember d. J. zu bewilligen.

Die Ausführung der Arbeiten erfolgt durch das hiesige Tiefbauamt auf vorherigen, rechtzeitig zu stellenden Antrag des Grundstückeigentümers und nach Zahlung einer den vorausgesetzten Kosten entsprechenden Sicherheit gemäß der von der Polizeiverwaltung genehmigten und beim Eintritte einzureichenden Zeichnung über den auszuführenden Eintritte.

Auskunft über die zweckmäßigste Art der Eintritte, die teilweise an die Tiefleitung erfolgen müssen, wird im Bureau der Kanalbetriebsabteilung des hiesigen Tiefbauamts, woselbst die Beschaffenheit in den einzelnen Grundstücken untersucht ist, auf Wunsch erteilt.

Halle a. S., den 20. September 1910.
Die Polizei-Verwaltung.

Spar- und Vorschuss-Bank

Fernsprecher 103 zu Halle a. S., Rathausstr. 4.
Annahme von Bareinlagen gegen tägliche Abhebung und 3- oder 6monatliche Kündigung.
Eröffnung von **Scheck-Konten.**
An- und Verkauf von Wertpapieren, Wechselverkehr. Annahme von offenen Depots, Verwaltung u. Kontrolle betreffs Verlosung etc. von Wertpapieren.
Entgegennahme u. Verwahrung verschlossener Depots.
Verkaufsstelle von Pfandbriefen der

Deutschen Hypothekbank Meiningen

und anderer erster Hypothekbanken.
Die am 1. Oktober 1910 fälligen Coupons werden an unserer Kasse eingelöst.

Spar- und Vorschuss-Bank zu Halle a. S.

Robert Rosenberg, Bankgeschäft,
Fornitz 366 u. 1287 Halle a. S., Augustastrasse 5.
An- und Verkauf von Wertpapieren, provisionsfreie Abgabe erstl. Hypothek-Pfandbriefe.
Annahme von Geldern zur Verzinsung, Gewährung von baren Darlehen,
Scheck- und Konto-Korrent-Verkehr.
Diskontierung und Inkasso von Wechseln,
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Nachlass- und Vermögens-Verwaltung,
Beschaffung u. Unterbringung von Hypothekengeldern.
Robert Rosenberg, Bankgeschäft, Halle a. S.

Grundstücke.

Villa zu verkaufen, in ruh. Lage, nahe Wittkind, m. schön. Gart. 2 herrl. Wohnungen, 5-8 Z. u. Nebenräumen u. Bureau, od. dergl. Off. u. O. 25942 an d. Exped. d. Zig.

Eckgrundstück

in Gärten, mit Bäumen, zu jedem Zweck geeignet, 2 herrl. Wohnungen, 5-8 Z. u. Nebenräumen u. Bureau, od. dergl. Off. u. O. 25942 an d. Exped. d. Zig.

Bankellen-Dolan

von 4/20 pro 1/2 Wrt. an, ferner Wechselpapieren a 500 bis 1000 M. u. 5 Wrt. Geld- und Wechselkurs-Anschlag, bes. favor. für. Schröder Baeschel in Dolan bei Halle a. S.

Stellmacherei

mit elektrischen Betriebsmaschinen, Fabrikarbeit und guter Rumbilch, bedeutenden Holzvorräten soll unter günstigen Bedingungen verkauft oder verpachtet werden. Carl Schmidt, Stellmacherei, Postleben bei Halberstadt.

Platz mit Gleisanschl.

+ an der Weißauerstr. 3. bebaubar, + Aufstellgebühr pro 200 qm. 1000 M., Kosten 2000 M., Miet 10000 M. Offerten unter B. A. 3643 an Rudolf Mosse, Halle. (10630)

Schreibergärten.

Die Beschäftigten an ein Grundstück Böllberges 07-52 zu Schrebergärten einzurichten u. zu hübschen Wohnungen zu verpachten. Die Gärten haben Anschlag an die hiesige Tiefbau-Abteilung und an ein Privatwassertank mit Zuleitung in 3 Minuten vom Grundpump der Stadtverwaltung zu erzielen. Interessenten belieben mit uns schriftlich in Verbindung zu treten.
Böllberger Mühle.

Offene Stellen.

Männliche
Jüngerer Kontorist
sofort gesucht. Off. n. Baumgartenstr. 10, Halle. Off. n. Baumgartenstr. 10, Halle. Off. n. Baumgartenstr. 10, Halle.

Verlässlicher Mann

(Wohnort und Beruf gleich) zur Übernahme eines Verbands-Vorstandes gesucht. Schriftliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen. Einmalige Entlohnung. Einmalige Entlohnung. Einmalige Entlohnung.

Bank für Handel und Industrie

Filiale Halle a. S.
(Darmstädter Bank.)
Alte Promenade 3 gegenüber dem Stadttheater.
Hauptkapital: 160 Millionen Mark.
Reserven: 31 Millionen Mark.

Bar-Einlagen zur täglichen Verfügung oder gegen Kündigung werden zu den günstigsten Bedingungen verzinst.

An- und Verkauf von Wertpapieren: Provisionsfreie Abgabe verschiedener Städte-, Provinz- und Kommunal-Obligationen sowie nur durchaus sicherer, erstklassiger Hypothekbank-Pfandbriefe.

Aufbewahrung und Verwaltung, Überwachung der Verlosung sowie Belieferung von Wertpapieren. Annahme verschlossener Depots.

Vermietung von Schrankkabinen in unserer feuer- und diebstahlsicherer Stahlkammer unter eigenem Verschluß des Mieters.

Ideal gesinnte, freidenk. Herren

in geordneten Verhältnissen finden Anschluss zu freier Aussprache und geistiger Anregung in junger, aufstrebender, politisch streng neutraler, auf dogmenfreier Basis stehender Vereinigung (Logo). Beiträge mässig. Anfragen unter B. F. 2450 an Rudolf Mosse, Halle.

Zweifamilienhaus

mit Garten in schöner freier Lage an der Lindenstr. wagnershalber preiswert zu verkaufen. Off. ernstl. Bekräftigten unt. B. I. 3506 an Rudolf Mosse, Halle, erbeten. 16543

Erste rheinische Lackfabrik

mit guten Eserzialitäten (nicht ein) 16516
Vertreter gegen hohe Provisionen.
Gerren aus der Branche, auch gewandte veredlungsstüchtige Malermeister, belieben ihre Bewerbungen unter A. G. 813 an d. Annoncen-Expedition Hansenstein & Vogler A.-G., Elberfeld, einzureichen.

Nussbaum.
Soeben sensationeller Erfolg des Metropol-Theaters Berlin
Murra-Wir leben noch!!
Original-Gesänge der Künstler.
Neuaufnahmen glänzend gelungen.
U. a. bei uns zu haben.

X Tut's mir leid! - das?
X Wenn die Nacht beg.
X Lied der Linnsee
X Die weiße Henne
X Die drei Weibchen
X Noblesse oblige
X Gerson und Fuld
X Gascon und Ninon
X Lied des Kometen

Vorspielen ohne Kaufzwang.

Preis der doppelt bespielten Platte Mark **3.00**
Sämtliche Gesang- und Klavier-Noten der Revue vorrätig.

Hohes Einkommen.

Tüchtiger Vertreter,
der mit dem mittleren und kleinen Landwirt umgehen kann, zum Betriebe einer epochenmachenden erfindlichen Mühlengattung von Spezialarbeit gesucht. Gehalt und Provision. - Nur Herren, die sich der Sache getreulich fühlen, wollen sich melden unter H. 2461 an die Expedition dieser Zeitung.

Lehrlingsstelle

Sum 1. Oktober wird in meinem Hause eine Lehrlingsstelle frei. Bewerber belieben sich schriftlich an mich zu wenden.
Leipzig-Anger. Friedrich Strube, Kolonialwaren.

Feuerversicherung.

Die Agentur einer ersten deutschen Gesellschaft für den hiesigen Platz und Umgebung ist neu zu besetzen. Nur solche Bewerber, die über verheiratete und gute Beziehungen zu besseren Kreisen verfügen wollen sich melden unter L. 5230 an Hansenstein & Vogler, H. G. Halle a. S. 16641

V. Gabler's Knaben-Exorzierschule.

Sonnitag, den 2. Okt. 1910, nachm. 4-5 Uhr, findet im großen Saale des "Astragorion", Magdeburgerstraße 66, Herbst-Prüfung statt. Geübte Eltern, sowie alle Freunde und Schüler dieser Einrichtung sind willkommen. (16634)
Anmeldungen zum Winterkursus nach der Prüfung erb. Der Unterricht findet Donnerstags u. Donnerstags statt. Im Wintergarten von 1/2-1/2 u. von 1/2-1/2 Uhr. Prospekt wird gern zugestellt vom Leiter der Schule: Victor Gabler.
Wohnung: a. St. Altendurg, Mühlentierstr. 39.

Kontorist

(Relevanz) a. d. Eisenbahn, in der Buchführung firm, in d. I. O. in Halle a. S. Stelle. Off. n. 3870 Exp. d. S.

Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt

zur Vorbereitung für das Einl.-Freiw.-Examen, sowie für alle Klassen höh. Lehraus. bis Prima inkl. Abitur, besonders Damenkl. v. Dr. Herm. Krause, in Halle a. S., Heinrichstr. 11. - Pension. - Programm. - Schulanfang Montag, den 17. Oktober er.

Dr. Harangs

staatlich genehmigte Lehranstalt, Halle a. S., Robert-Franke-Strasse 1

Alumnat der berechnigten Realschule

Stenographen-Harz unter persönlicher Leitung des Direktors und seiner Familie. Berechnigung zum einjährig-freiwilligen Dienst. Aufnahme-Prospekt. Prospekt. Klotzer, Direktor. (14286)

Günstige Kaufgelegenheit

brautpaare u. Möbelreichtum. Es kommen zu vortheilhaften Preisen zum Verkauf: 1. Kuchenschrank, 2. Kuchenschrank, 3. Kuchenschrank, 4. Kuchenschrank, 5. Kuchenschrank, 6. Kuchenschrank, 7. Kuchenschrank, 8. Kuchenschrank, 9. Kuchenschrank, 10. Kuchenschrank.

Friedrich Peileke, Möbelmagazin.

Teil 2460, Halle a. S., Geilstr. 23. Eigene Tischlerei und Polsterwerkstätte im Hause. Mehr Geschäft ist Sonntagsgesund.

Vertrauensstellung

findet ein früherer Landwirt, Bauernknecht, bevorzugt, Landwirt, nicht unter 30 Jahren, bei gutem Lohn. Bewerbungen mit Offizie J. 2458 an d. Exped. d. Bl.

Reisenden und Hausierern,

welche die Landbauernschaft regelmäßig besuchen, bietet sich durch Vertrieb von Exportgarantien an Private u. Exportautomaten an. Bietet, die zu außerordentlichem Verdienste. Effekt erb. unter P. 3460 an die Exped. dieser Zeitung.

Wohlbele.

Stütze-Gesuch. Für Hund, Hauskathir, per sofort oder 1. Okt. eine durchaus tüchtige, umsichtige Stütze gesucht; dieselbe muß im Stande sein, bewandert sein. Offerten unter B. 4. 3639 an Rudolf Mosse, Halle.

Stütze-Gesuch.

Gesucht wird zum 1. Okt. oder etwas früher ein tüchtiges, fleißiges Mädchen.

Stütze-Gesuch.

Gesucht wird zum 1. Okt. oder etwas früher ein tüchtiges, fleißiges Mädchen.

Stütze-Gesuch.

Gesucht wird zum 1. Okt. oder etwas früher ein tüchtiges, fleißiges Mädchen.

Stütze-Gesuch.

Gesucht wird zum 1. Okt. oder etwas früher ein tüchtiges, fleißiges Mädchen.

Stütze-Gesuch.

Gesucht wird zum 1. Okt. oder etwas früher ein tüchtiges, fleißiges Mädchen.

Cordes'sche Bekleidungs-Akademie.

In Halle wirkliche Akademie. Für Schneider, Drehtische und Schneidmaschinen gründliche und erfolgreiche Ausbildung. Kostenloser Stellen-Anschlag.

Für Familienbedarf

Exkurs-Kurse im Zuschneid u. Anfertigen aller Damen- und Herrenbekleidung, sowie Häute, Züge- und Abendkleide.

Schneiderei

Schneider für Schürzenmacher, Näh- u. Wäscher. C. David, Dir. Grönd. Slavier-Unterstr. 2. Off. erteilt K. Donner, Herrenstr. 26. 11.

Damenzuschneidekunst,

sowie Anfertigung Garderobe. Garantiert gründliche Ausbildung für Beruf und Familienbedarf in der fachwissenschaftlichen, praktischen und techn. Lehrschule von E. Mildenheim, Schmittstr. 16. Unterrichts-Vertrag auf 1914

Continental

Off. u. P. 26950 an Hansenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.

Osterversehung

wird bestimmt erledigt in gutem Familienverhältnisse. Off. erteilt K. Donner, Herrenstr. 26. 11.

Neues Mädchen im Haushalt

bei Familienanfang, gegen mäßige Entlohnung gesucht. Frau Starke, Neue Brunnenstr. 5.

Vermischtes.

Frauenkrankheiten
wieder u. naturgemäßen Grundweises behandelt von Elisabeth Braunack, Schülerin von Dr. Theodor Brandt, unter D. 3463 an die Exped. d. Zig. für Angenehmes auch Nachm.

Weintrauben

Pfund nur in ganzen Kisten billiger. Ernst Weinhold, Rathhausstr. 6, a. Markt, Tel. 1022.